

Wer ist die „Gesellschaft für Gartenbau und Therapie“?

„... unser ganzes Leben beschäftigt sich nicht nur damit, draußen etwas zu erreichen; es bedeutet im Besonderen stete innere Arbeit.“
(Wendy Johnson)

Als Vorläufer der GESELLSCHAFT FÜR GARTENBAU UND THERAPIE (GGuT) wurde 1990 der „Arbeitskreis Gartenbau und Therapie (GuT)“ im Rheinland gegründet. Die GGuT hat Mitglieder von Flemsburg bis Meran (in D, A, AR, B, CH, I, NI).

In der GGuT haben sich Fachleute aus Gartenbau, Pädagogik, Therapie, Arbeits- und Gartentherapie zusammengeschlossen.

Wir stehen im Kontakt mit www.garten-therapie.de, und mit Organisationen im In- und Ausland, THRIVE* in England und AHTA* in den USA. Mitglieder wirken bei GT-Ausbildungen in Deutschland und Österreich mit und sind in wichtigen Gremien vertreten.

Die GGuT stützt sich auf die Erfahrungen und Fachkenntnisse ihrer Mitglieder. Unsere Mitglieder haben oft mehrere Ausbildungen: ArbeitsehrerIn/GärtnerIn
Diplom IngenieurIn
Diplom Pädagoge/in/GärtnerIn
ErgotherapeutIn/GärtnerIn
ErzieherIn
GärtnerIn mit sonderpädagogischer Zusatzqualifikation
GärtnerIn/LandschaftsplanerIn
Heilpädagoge/in
Sozialpädagoge/in u.a.m.

Unsere Mitglieder sind tätig in:
der Beratung
der Behindertenhilfe
der medizinischen und beruflichen Rehabilitation
Ergotherapie-Schulen
Heimen für behinderte Kinder
Kliniken für Neurologie und Psychiatrie
Lebensgemeinschaften
Wohn- und Pflegeheimen
der Nachsorge für psychisch Kranke
Universitäten

„Bei der Gartenarbeit können wir auch beobachten, was wir bei uns selbst bewirken.“
(Konrad Neuberg)

Was sind die Ziele der GGuT?

Die GGuT hat es sich zur Aufgabe gemacht, Praxis und Theorie des Gartenbaus als Therapie zu fördern und ihre Mitglieder in ihrer beruflichen Tätigkeit zu unterstützen. Sie informiert Interessierte über die Möglichkeiten dieser lebendigen Verbindung.

Welche Vorteile bringt die GGuT ihren Mitgliedern?

Die Gesellschaft vermittelt Fachleute für Ihre Interessen, sowie Kontakte, Beratung und Informationen über Aktuelles aus dem Bereich Gartenbau, Pädagogik, Therapie, Gartentherapie.

Sie unterstützt den fachübergreifenden Austausch zwischen den Mitarbeitern, die mit gärtnerischer und sozialer Tätigkeit Menschen betreuen und anleiten.

Sie unterstützt Arbeitskreise bei der Durchführung von Tagungen in den Mitgliedsbetrieben und gibt Anregungen, die vielfältigen Möglichkeiten des Gärtnerns für die therapeutische Arbeit zu nutzen.

Somit bietet die „Gesellschaft für Gartenbau und Therapie“ ein in Deutschland einzigartiges persönliches Forum für Mitarbeiter und Institutionen.

Mit wem kooperieren Gartentherapeuten?

Gartentherapeuten kooperieren mit Ergotherapeuten, Ärzten, Psychologen, Sozialarbeitern, Pflegepersonal und anderen Betreuern.

* englische und amerikanische Organisationen für Gartentherapie

Wer wendet die Gartentherapie an?

Die Gartentherapie wird bevorzugt von den Therapeuten gewählt, die in ihrer therapeutischen Praxis gerade Wachstum, Entwicklung und Veränderung nutzen wollen, bzw. ihren Wert in der alltagspraktischen Übung erkannt haben.

Für wen ist die Gartentherapie geeignet?

Das können Menschen in Krisen sein, Menschen mit Behinderungen (körperliche geistige, psychische) – Menschen, die sich vom Gartentherapeuten Hilfe und Unterstützung erwarten – von Kindern bis zu den Senioren.

Wir informieren Sie gerne.



Wo finden Sie die GGuT im Internet?

Schauen Sie bei Google: ggut oder unter folgenden Adressen nach:
www.ggut.org
www.gartenbau-und-therapie.org

Für Mitglieder gibt es einen Mitgliederbereich

„Gärtnern ist

ein stetes

Training meiner

Fähigkeit,

mit dem, was

sich verändert,

umzugehen.“

(Mike Sacco)

Was versteht man unter Gartentherapie?

Gartentherapie ist eine aktivierende Therapieform, bei der kranke oder behinderte Menschen von Fachleuten gärtnerisch und therapeutisch begleitet werden, um Schwierigkeiten und Probleme, Wünsche und Ziele durch Gartentätigkeit zu klären und ein eigenständiges Leben zu ermöglichen.

Mit der Sorge und Pflege für Pflanzen ist der Patient nicht mehr der Betreute, er ist selbst der Betreuer (Alice Schaefer).

Durch die konkreten Bedingungen von Erde, Pflanzen und Wetter kommt der Mensch in Kontakt mit sich selbst. Natur, Schönheit und Vergänglichkeit lassen ihn Zugang finden zu seinen Gefühlen und Wünschen.

„Nur echtes, nützliches Arbeit ist von therapeutischen Wert.“

(Dr. Landerer, 1889)

Gartentätigkeit, bereits 1805 von Langermann in Bayreuth für Kranke propagiert, in zunehmendem Maße in Anstalten praktiziert (als „Agricole Kolonien“, u.a. in Göppingen 1859 und Altscherbitz 1876) und schon nach der Jahrhundertwende weit verbreitet, wurde Anfang 1980 er Jahre zum „therapeutischen Mittel“ (Hohm) in der gärtnerischen Arbeitstherapie der Landeskrankenhäuser.

Der Begriff „Gartentherapie“ (”horticultural therapy“) ist in England und in den USA schon länger gebräuchlich: er wurde 1948 durch Alice Burlingame und Rhea McCandless in Topeka, Kansas, geprägt und mit der Gründung der AHTA 1973 weiter verbreitet. Auch bei uns findet er zunehmend Verwendung.



Was bringt Ihnen die Mitgliedschaft?

1. Sie können an regionalen Treffen teilnehmen, die in den verschiedenen Einrichtungen der Mitglieder stattfinden. Neben wechselnden Schwerpunkten ist der Erfahrungsaustausch ein wesentlicher Bestandteil der Treffen und wird immer als sehr fruchtbar anerkannt. Interessenten sind herzlich willkommen.
2. Es gibt einen Arbeitskreis im Rheinland. Er ist durch die Gesellschaft für Gartenbau und Therapie (G-GuT) erreichbar. Weitere können gebildet und vernetzt werden.
3. Sie erhalten Informationen "Aus GARTENBAU UND THERAPIE" mit Terminen, Veranstaltungen, Berichten, Veröffentlichungen usw. sowie Protokolle von den Treffen. Sie sind über Entwicklungen in diesem Arbeitsbereich im In- und Ausland informiert.

Wie kann man Mitglied werden?

Mit der Überweisung des Mitgliedsbeitrages (z.Zt. 30 bzw. 40 €/Jr.) können Sie Mitglied werden.

Wenden Sie sich an eine der unten stehenden Adressen und Sie bekommen die Mitgliedsunterlagen zugeschickt.

Wo erhalten Sie weitere Informationen?

Gesellsch. für Gartenbau & Therapie (G-GuT) e.V.
Konrad Neuburger
Obersondern 6 · D-42399 Wuppertal
Telefon: 0049 (0)202/2 61 21-36, Fax - 70
info@ggut.org · www.ggut.org

Österreich:
Gesellschaft für Gartenbau & Therapie (G-GuT) Ö
Maria Putz
Hellstraße 17 · A-5422 Bad Dürnberg
Telefon: 0043 (0) 6245/7 50 72
maria.putz@salzburg.at

© NEUBERGER/
SCHWARZ
12/09

GuT

GESELLSCHAFT FÜR
GARTENBAU UND THERAPIE



Für Fachleute, die Menschen im Garten betreuen oder therapeutisch begleiten